

# Das beste Baumhaus ist der Große Wagen

## Zentendorf

Sieben Teams zimmern phantasievolle Baumhäuser zusammen. Der Sieger kommt aus Chemnitz.

Von Steffen Gerhardt

GERHARDT.STEFFEN@DD-V.DE

Sieben neue Baumhäuser werden in den nächsten Tagen das Pilzverklärwäldchen an der Kulturinsel ein weiteres Stück attraktiver machen. Gebaut wurden sie am Wochenende von sieben Mannschaften, die sich dem 6. Internationalen Baumhausbauwettbewerb stellten.

Als Favorit ins Rennen gegangen sind die „Donnerbalken“, ein Dresdner Team, dass schon dreimal den ersten Preis mit nach Hause nahm. „Sie wurden dieses Mal aber auf den dritten Platz verwiesen“, sagte Marika Vetter vom Marketing



der Kulturinsel nach der Siegerehrung am Sonntagnachmittag. Das aus Sicht der Jury beste Baumhaus baute das Team „C&A“, das für „Chemnitz und Anderswo“ steht. Sie nahmen sich das Sternbild des

Großen Wagens vor und schufen eine „Träumung“ – voller Sterne und Träume. „Die Jury befand dieses Bauwerk als das einfallsreichste und funktionalste Baumhaus“, so Marika Vetter. Schließlich lautete

Das Team „C&A“ – für „Chemnitz und Anderswo“ – überzeugte die Jury am besten mit ihrem „Träumung“; einem Baumhaus, dass dem Sternbild des Großen Wagens nachempfunden und sehr funktional gebaut ist.

Foto: Kulturinsel

das Motto: „Ein Baumhaus für den neuen König“. Das schufen auch die Zweitplatzierten, das Team „Hinkelstein“ aus Cottbus. Ihr „Kingomobil“, angelegt als ein Streitwagen für den König, entpuppte sich als hölzernes Wohnmobil für den König. Die „Donnerbalken“ schufen mit ihrem „Poolbaumhaus“ ebenso ein hochwertiges und phantasievolles Exemplar, in dem der König sogar baden gehen konnte.

Über mangelndes Interesse an ihrem handwerklichen Können konnten sich die Teams nicht beklagen. Die Inselbesucher nutzten einen Abstecher in die Holzwerkstatt, schließlich waren sie aufgefordert, die hölzernen Kunstwerke mit zu bewerten und die sechste Stimme für die Jury zu sein. Sie bescheinigte den Machern, dass die Qualität der Baumhäuser zugezogen hat und man gespannt sein darf, was im nächsten Jahr auf der Insel entsteht.